



GESCHÄFTSBERICHT 2016
ADRA Deutschland e.V.

Tätigkeitsfelder



NAHRUNG



GESUNDHEIT



BILDUNG
PERSONALENTWICKLUNG



EINKOMMEN



KATASTROPHENHILFE



WASSER
SANITÄRTECHNIK



KATASTROPHENVORSORGE



UMWELTSCHUTZ



VÖLKERVERSTÄNDIGUNG
FREIWILLIGENDIENSTE

ADRA (Adventist Development and Relief Agency) ist eine selbständige und unabhängige humanitäre Nichtregierungsorganisation. Von der evangelischen Freikirche der Siebenten-Tags-Adventisten ins Leben gerufen basieren ihre Werte auf dem christlichen Prinzip der Nächstenliebe.

Durch nachhaltige Projekte in der Entwicklungszusammenarbeit und Katastrophenhilfe setzt sich ADRA für eine gerechte Entwicklung aller Menschen und der Verbesserung ihrer Lebensumstände ein. Wichtige Leitlinien sind die Beachtung der Menschenrechte sowie die Stärkung von Eigenverantwortung und Selbsthilfekräften in den Entwicklungsländern.

Mehr als 130 eigenständige ADRA-Länderbüros bilden ein einzigartiges Netzwerk, das im Krisenfall umgehende und wirksame Hilfe vor Ort gewährleistet.

INHALTSVERZEICHNIS

UNTERNEHMEN

| | |
|------------------------------------|----|
| Vorwort der Geschäftsleitung | 05 |
| Tätigkeitsfelder | 06 |

PROJEKTE & PROGRAMME

| | |
|---|----|
| Resilienz gegen Auswirkungen des Klimawandels – | 08 |
| <i>Beispiele aus Kenia und Madagaskar</i> | |
| Ein Jahr der tropischen Wirbelstürme – | 10 |
| <i>Gewaltige Schäden auf Fidschi und Haiti</i> | |
| Auf der Flucht | 12 |
| ADRAshop / ADRAdirekt | 14 |
| ADRAlive / „Aktion Kinder helfen Kindern!“ | 15 |

ORGANISATION & FINANZEN

| | |
|--|----|
| Projekte und Programme | 16 |
| Bilanz | 18 |
| Gewinn- und Verlustrechnung | 19 |
| Partner | 20 |
| Bericht des Wirtschaftsprüfers und Spendensiegel | 21 |
| Organisation | 22 |

IMPRESSUM

Herausgeber

ADRA Deutschland e. V.
Christian Molke, Geschäftsführer
Robert-Bosch-Str. 10
64331 Weiterstadt

Telefon: 06151 8115 - 0
Telefax: 06151 8115 - 12
E-Mail: info@adra.de
www.adra.de

Verantwortlich für den Inhalt:

Martin Haase

Leitung:

Martin Haase

Redaktion:

Fabienne Seibel

Mitarbeit:

Anna Lefik, Anja Kromrei

Gestaltung:

Simon Eitzenberger
www.desim.de

Druck:

Saatkorn Verlag

Bildnachweise:

© ADRA



DAMIT
MENSCHEN
WIEDER
HOFFEN
KÖNNEN.

VORWORT DES GESCHÄFTSFÜHRERS



Liebe Leserinnen und Leser,

viele Mitbürgerinnen und Mitbürger in unserem Land empfinden die Veränderungen und Herausforderungen einer globalisierten Gesellschaft zunehmend als Schwierigkeit und manchmal als Überforderung. Darin liegt eine Chance, aber auch die Sorge, dass nach schnellen Lösungen gerufen wird, die dem einzelnen Menschen letztlich nicht gerecht werden können und das Gemeinwohl aus den Augen verlieren. Eine klare Werteorientierung kann hier wie ein Kompass funktionieren. Solch ein Kompass führt zu den „eigentlichen“ Fragen und sucht Ansätze für eine sozial gerechte Gestaltung des Lebens aller Menschen und einen nachhaltig bewahrenden Umgang mit den Ressourcen der Erde. Respektvolle und verantwortliche Bewahrung der Lebensgrundlagen, die in der Schöpfung uneingeschränkt allen Menschen zur Verfügung stehen sollten, stellt einen dieser Werte dar. Jedes Leben zählt! Jeder Mensch auf diesem Globus hat das unveräußerliche Recht auf ein würdiges Leben in allen Dimensionen seiner Existenz. Darin findet sich der ganzheitliche Ansatz wieder, den wir bei ADRA im Blickfeld behalten. Geborgenheit in einem friedlichen und sicheren Lebensumfeld, ausreichend Nahrung und sauberes Wasser, gesundheitliche Versorgung, erneuerbare Energien, Bildungschancen und einkommensschaffende Maßnahmen sind miteinander verknüpft und entfalten eine entwicklungsfördernde Wirkung. Ungleichheit soll einen Ausgleich finden. Das ist ein hoher Anspruch. Die Komplexität dieser Zusammenhänge stellt uns vor große Herausforderungen und bewahrt uns nicht vor Fehlern.

Dieser Werte-Kompass ist bei ADRA Motivation für die tägliche Arbeit. Mit diesem Bericht gebe ich Ihnen Einblicke in die Tätigkeitsfelder des Jahres 2016. Menschengemachte und natürliche Katastrophen erfordern schnelles und kooperatives Handeln. Die Partnerschaften innerhalb des globalen ADRA Netzwerkes und die Partnerschaften mit dem Bündnis „Aktion Deutschland Hilft“ haben gezeigt, dass wir dabei die richtigen Wege gehen. Das wird von öffentlichen Geldgebern, wie der Bundesregierung und der Europäischen Kommission, durch zunehmende Finanzierungen unserer Bedarfslücken in der Nothilfe honoriert. Unterstützung durch private Spenden sind dabei gleichermaßen von zentraler Bedeutung. Ohne diese privaten Mittel aus der Zivilgesellschaft können wir die öffentlichen Mittel nicht abrufen. ADRA ist auf Ihre Spende angewiesen. Bereits im Jahr 2013 hat ADRA Deutschland e.V. einen Schwerpunkt auf Projekte in Afrika gelegt. Im Berichtszeitraum des Jahres 2016 konnten wir noch umfangreicher auf die Folgen des Klimawandels und die daraus entstandenen Migrationsströme reagieren. Es besteht kein Zweifel daran, dass die Ursachenbekämpfung für die notgedrungene Entscheidung vieler Menschen in Afrika, ihre Heimat zu verlassen, auch in Zukunft eine der größten Herausforderungen bleibt.

Wir alle leben in einer Welt! Geht es unseren Nachbarn in Afrika gut, dann lösen sich viele der Probleme, die Populisten aktuell missbrauchen, um ihre menschenverachtende Politik zu betreiben und Ängste zu schüren. Das sollten wir nicht zulassen!

Christian Molke
Geschäftsführer

Die Tätigkeitsfelder von ADRA

Ein selbstbestimmtes Leben in Freiheit und ohne materielle Not hängt von unterschiedlichen Umständen ab. Oft sind sie miteinander verknüpft oder sie wirken zusammen. Vor allem Bildung, Gesundheit und regelmäßige Einkommen bilden die Grundlage für eine gesicherte Existenz.

ADRA setzt sich für die nachhaltige und gerechte Entwicklung aller Menschen ein. Dazu führt ADRA mit seinen Partnern Projekte in der humanitären Soforthilfe und der Entwicklungszusammenarbeit durch. Um akute Notlagen nach Katastrophen zu lindern, Armut zu bekämpfen und Zukunftsperspektiven aufzubauen, ist ADRA in verschiedenen Tätigkeitsfeldern aktiv.



Nahrung » Ernährungssicherungsprogramme wirken gegen akute Nahrungsmittelknappheit. ADRA strebt durch spezifische Maßnahmen eine langfristige Sicherung der Ernährung an. Sie soll ausreichend, ausgewogen und von hoher Qualität sein sowie an Klimaveränderungen angepasst werden.



Einkommen » Ein eigenes und gesichertes Einkommen ist wichtig, da es den persönlichen Fortschritt unterstützt, die Familien entlastet und die Wirtschaftlichkeit eines ganzen Landes stärkt. ADRA unterstützt Kleinunternehmer, Bauern und Handwerker bei ihrem Start in die Selbständigkeit.



Gesundheit » Gesundheitsprogramme von ADRA umfassen die Vorsorge und den Erhalt von Gesundheit sowie die Früherkennung und Behandlung von Krankheiten in Theorie und Praxis. Eine stabile Gesundheit ist die Voraussetzung für die körperliche und psychische Entwicklung des Einzelnen, deshalb ist die Förderung von Gesundheitseinrichtungen ein wesentlicher Bestandteil der Programme.



Bildung und Personalentwicklung » Bildung ist ein Menschenrecht und Voraussetzung dafür, ein selbstbestimmtes Leben zu führen. Mit dem Ausbau von Einrichtungen und Werkstätten für Kinder und Erwachsene öffnet ADRA die Wege zu mehr Bildung. Mit Alphabetisierungsprogrammen sowie Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen verbessert ADRA die soziale und wirtschaftliche Situation einer Gesellschaft.



Umweltschutz » In vielen Ländern dienen die natürlichen Ressourcen als Lebensgrundlage. Zum Schutz des Klimas und der Natur setzt ADRA auf die Förderung erneuerbarer Energien, Wiederaufforstung, biologische Landwirtschaft und den Einsatz von Biogas statt offener qualmender Feuerstellen.



Katastrophenhilfe » ADRA leistet Soforthilfe in Gebieten, in denen Menschen aufgrund von Naturkatastrophen wie Erdbeben und Überschwemmungen oder in Regionen bewaffneter Konflikte unverschuldet in Not geraten sind. ADRA kümmert sich um die Notleidenden und stellt Nahrung, Trinkwasser, Hygieneartikel, Decken und Kleidung bereit. Zudem werden Unterkünfte und sanitäre Anlagen errichtet. Wenn nötig wird zusätzlich medizinische und psychosoziale Hilfe angeboten.



Wasser und Sanitärtechnik » Täglich ausreichend Wasser zum Trinken, zur Zubereitung von Nahrung und für die Körperhygiene zur Verfügung zu haben, ist für viele Menschen ein uner-

reichbarer Luxus. Oft ist das Wasser verunreinigt und verursacht lebensbedrohliche Krankheiten. ADRA baut Brunnen, verteilt Wasserkanister und stellt Aufbereitungsanlagen zur Verfügung.



Katastrophenvorsorge » Gemeinsam mit lokalen Partnern und der örtlichen Bevölkerung installiert ADRA in Risikogebieten Präventionsvorkehrungen zum Schutz vor Katastrophen. Damit werden zum Beispiel bei Überschwemmungen die Widerstandsfähigkeit der Menschen erhöht und die materiellen Folgen gemindert. Dies geschieht durch die Einrichtung von Frühwarnsystemen, Trainings, die Erstellung von Notfallplänen und dem Bau von Schutzräumen.



Völkerverständigung und Freiwilligendienste » Da entwicklungspolitische Zusammenhänge oft komplex und andere Kulturen fremd erscheinen, entsendet ADRA jährlich Freiwillige in verschiedene Länder, um die Arbeit in den Projekten kennenzulernen und praktisch zu helfen. Der Einsatz dient der Zusammenarbeit zwischen den Kulturen und ist ein Beitrag der entwicklungspolitischen Bildungsarbeit in Deutschland.

Spendenkonto:
 IBAN: DE87 660 205 00000 770 4000
 BIC: BFS WDE 33 KRL

Resilienz gegen Auswirkungen des Klimawandels – Beispiele aus Kenia und Madagaskar

Das Klimaphänomen El Niño entwickelte sich 2016 zu einem der stärksten der letzten 50 Jahre. Während die Länder Zentral- und Südamerikas hauptsächlich von Starkregen und Überschwemmungen betroffen waren, litten die Menschen im östlichen und südlichen Afrika unter langanhaltenden Dürren.





› Kein Wasser für das Vieh und zur Bewässerung der Felder sowie schlechte oder gänzlich vertrocknete Ernten führten zur Nahrungsmittelknappheit und damit zu steigenden Lebensmittelpreisen. 2016 waren laut UN im südlichen Afrika 39.7 Millionen Menschen von Hunger und Lebensmittelknappheit bedroht. Im östlichen Afrika waren 22.9 Millionen Menschen betroffen. In Kenia fehlte mehr als die Hälfte der benötigten Getreidemenge zur Versorgung der Bevölkerung. Über 10 Millionen Kenianer lebten in einer ungenügenden Ernährungssituation und 35 Prozent der unter fünfjährigen Kinder waren unterernährt.

In Kitui County im Bezirk Mwingi Zentral im Osten Kenias führte ADRA mit seinem lokalen Partner ADRA Kenia ein Landwirtschaftsprojekt zur Stärkung der Widerstandskraft und Anpassung an den Klimawandel durch. Die Maßnahmen kamen 4.300 kleinbäuerlichen Haushalten zugute. Mithilfe nachhaltiger Produktion von Nahrungsmitteln wurde die Versorgungslage und Einkommenssituation der Familien verbessert.

ADRA stellte Saatgut und Baumsetzlinge zur Verfügung und errichtete ein Schulungszentrum für nachhaltige Landwirtschaft. Ziel ist es, die Ernährungslage und Lebensqualität der Bevölkerung langfristig zu verbessern und gleichzeitig die natürlichen Ressourcen zu schützen. Die Menschen in der geförderten Region werden befähigt, trotz des Klimawandels wieder selbst für ihren Lebensunterhalt zu sorgen. Partner des Projektes ist „Aktion Deutschland Hilft“.

Für Madagaskar lag 2016 der Welthungerindex bei 35.4. Die Ernährungssituation wurde als sehr ernst eingestuft. 33 Prozent der Bevölkerung galten als unterernährt und 48.6 Prozent der Kinder unter fünf Jahren waren wachstumsverzögert.

ADRA unterstützte 80 Dörfer in acht Gemeinden des Ampanihy Distriktes in der Asimo-Andrefana Region im

Südwesten Madagaskars, um die unsichere Ernährungssituation zu verbessern. 98.5 Prozent der Haushalte in der von ADRA betreuten Region gaben an, nicht genügend Nahrungsmittel für ihre Familien zur Verfügung zu haben. Gemeinsam mit dem Länderbüro Madagaskar half ADRA Deutschland, die Lebensbedingungen für 22.500 Menschen in 4.500 Haushalten zu verbessern. Durch verbessertes Saatgut, die Vergabe von Ackerbaugeräten, Schulungen zu klimaangepassten landwirtschaftlichen Techniken und die Wiederherstellung von Brunnen werden die landwirtschaftlichen Erträge erhöht und das Angebot an Nahrungsmitteln vielfältiger. Nahrungsmittelüberschüsse, die auf lokalen Märkten verkauft werden, verbessern zusätzlich die Einkommenslage.

Als Soforthilfemaßnahme verteilte ADRA spezielle Aufbaunahrung an Schwangere und Kleinkinder. Weitere Projektkomponenten waren Ausbildungsmaßnahmen zur Katastrophenprävention und die Installation von Frühwarnsystemen mit Dorfkomitees in Kooperation mit der lokalen Regierung. Dadurch werden bestehende Infrastrukturen und natürliche Ressourcen geschützt, Risiken frühzeitig erkannt und die Resilienz der Dörfer gestärkt. Das Projekt ist auf eine Gesamtlaufzeit von 44 Monaten (bis 2019) angelegt und wird vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung gefördert. ||

« 2016 WAREN LAUT UN IM SÜDLICHEN AFRIKA 39.7 MILLIONEN MENSCHEN VON HUNGER UND LEBENSMITTELKNAPPHEIT BEDROHT. »

Ein Jahr der tropischen Wirbelstürme – Gewaltige Schäden auf Fidschi und Haiti

Die Bezeichnungen Zyklon, Taifun und Hurrikan beschreiben dasselbe Wetterphänomen. Diese Stürme entwickeln Windgeschwindigkeiten von mindestens 119 Kilometern pro Stunde und verursachen Zerstörung und Not.





Fidschi

› Im Februar 2016 traf Zyklon „Winston“ mit Windgeschwindigkeiten bis zu 325 Kilometern pro Stunde auf die Fidschi-Inseln, zerstörte Häuser, zerknickte Strommasten und entwurzelte Bäume. Fidschi hat rund 900.000 Einwohner verteilt auf über 100 Inseln. „Winston“ war der gewaltigste Zyklon der höchsten Kategorie fünf, der jemals auf Fidschi gemessen wurde. Allein auf der Hauptinsel Viti Levu waren 8.000 Menschen auf Notunterkünften angewiesen, insgesamt suchten mehr als 62.000 Menschen in 900 Notunterkünften Schutz.

ADRA ist bereits seit 2006 mit einem internationalen Netzwerk auf Fidschi tätig. Nach Zyklon „Winston“ unterstützte ADRA 8.081 Haushalte mit Nahrungsmitteln und Lebensmittelgutscheinen. Auf der Insel Vanua Levu wurden die Trinkwasserversorgung wiederhergestellt sowie Sanitär- und Hygieneartikel ausgegeben. ADRA stellte Materialien wie Planen, Seile und Werkzeug zur Errichtung von Notunterkünften zur Verfügung sowie zur Ausbesserung und Reparatur der Dächer und Häuser. Die Verteilung sogenannter Shelter Kits (Planen, Nägel, Säge, Seile, etc.) erfolgte in Kooperation mit der Non-Profit-Organisation „Habitat for Humanity Fidschi“. Zur Sicherung der nächsten Ernte wurden von ADRA Saatgut und Setzlinge verteilt. Das Projekt mit einer Laufzeit von sechs Monaten wurde von ECHO (Humanitäre Hilfe und Katastrophenschutz der Europäischen Kommission) gefördert und mit dem lokalen Partner ADRA Fidschi umgesetzt. Mittels der geleisteten Hilfsmaßnahmen hat ADRA nach Beendigung dieses Pro-

« **MIT INSGESAMT 48.486
HAT ADRA WEIT MEHR
ALS DIE URSPRÜNGLICH
GEPLANTEN 10.800
MENSCHEN ERREICHT.** »

jektes mit insgesamt 48.486 weit mehr als die ursprünglich geplanten 10.800 Menschen erreicht.

Der karibische Inselstaat Haiti wurde am 4. Oktober 2016 von Hurrikan „Matthew“ mit Windgeschwindigkeiten von bis zu 230 Stundenkilometern getroffen. Mit einem Sturm der zweithöchsten Kategorie 4, starkem Regen und Überflutungen verursachte „Matthew“ vor allem in den Regionen Grand Anse und Sud mit rund einer Million Einwohnern starke Springfluten und Erdbeben. Die Versorgung der Hilfebedürftigen war schwierig, da viele Gemeinden wegen nicht passierbarer Zufahrtsstraßen von der Außenwelt abgeschnitten waren. Es fehlte besonders an Unterkünften, Nahrungsmitteln und sauberem Trinkwasser. In den südlichen Bezirken Haitis waren ca. 80 Prozent der Sanitäreinrichtungen beschädigt, Kadaver und Exkremamente verunreinigten das Trinkwasser, so dass die Gefahr einer großflächigen Cholera-Epidemie bestand.

Das weltweite ADRA-Netzwerk initiierte gemeinsam mit den von der Krise betroffenen Menschen, dem lokalen Partner ADRA Haiti und den lokalen Regierungsvertretern ein Projekt zur Wasser- und Hygieneversorgung für die am stärksten von „Matthew“ betroffenen Kommunen im Bezirk Les Cayes. An 1.730 Haushalte wurden Wasserfilter und Hygieneartikel verteilt. Am Aufbau, der Instandhaltung und dem Management der Wasser- und Sanitäreinrichtungen waren die lokalen Gemeinden beteiligt. Erweiternd wurden Hygieneschulungen über Risiken und krankheitsvorbeugende Maßnahmen durchgeführt und dreimal pro Woche Gutscheine für Hygieneartikel verteilt. Insgesamt wurden 40 Freiwillige und fünf Krankenschwestern eingesetzt. Dieses vom Auswärtigen Amt und von „Aktion Deutschland Hilft“ geförderte Projekt sicherte 10.500 Haushalten die Trinkwasser- und Sanitärversorgung. Indirekt profitierten weitere 1.730 Haushalte von den Maßnahmen der Hygieneschulungen und stärkten die Kommunen in Les Cayes. ||



Südamerika

Haiti

Auf der Flucht

Hunger, Gewalt, Krieg und Hoffnungslosigkeit haben im Jahr 2016 rund 65 Millionen Menschen dazu gebracht, aus ihrer Heimat zu fliehen. Nie zuvor waren weltweit so viele Menschen auf der Flucht, die Hälfte von ihnen Kinder. Die Dimension dieser humanitären Krise stellte ADRA und andere Organisationen vor enorme Herausforderungen. Die Weltgemeinschaft rückte zusammen und war gefordert, Lösungen zu finden.





« **VOR ALLEM AUF DEM AFRIKA-
NISCHEN KONTINENT BEKÄMPFT
ADRA FLUCHTURSACHEN,
SODASS DIE BEWOHNER EINE
PERSPEKTIVE IM EIGENEN
LAND BEKOMMEN.** »

› Als der Flüchtlingsstrom in Europa weiter anstieg, waren Serbien, Kroatien, Slowenien und Mazedonien die hauptbetroffenen Länder der vielbereisten Balkanroute. Entlang dieser Route versorgte ADRA die Flüchtenden mit Kleidung, Lebensmitteln und Hygieneartikeln. Mobile Einsatzkräfte betreuten die Menschen psychologisch. Der Weg der meisten Geflüchteten führte nach Serbien, da es als einziges Land jedem Asyl gestattete. Besonders die Hauptstadt Belgrad stand unter großem Druck, hier kamen an manchen Tagen tausende neue Geflüchtete dazu. Müde, hungrig und verängstigt waren diese Menschen dringend auf Hilfe angewiesen. Aufgrund von Sprachbarrieren konnten sie die hilfe anbietenden Einrichtungen nicht aufsuchen. Das von ADRA unterstützte Informationscenter in Belgrad half den die Geflüchteten durch Aufklärungsarbeit rund um die Themen Asyl, Schlepperbanden und gültige Papiere. Neben ärztlicher Hilfe wurde auch psychosoziale Betreuung angeboten, denn viele waren vom Erlebten traumatisiert. Gefördert wurde dies von „Aktion Deutschland Hilft“.

Nach der Grenzschließung zu Mazedonien strandeten immer mehr Geflüchtete in der griechischen Grenzstadt Idomeni. ADRA war mit Psychologen, Übersetzern und Notfallspezialisten vor Ort. Lebensmittel- und Wasserversorgung, regensichere Unterkünfte sowie medizinische Betreuung sicherten den Menschen das Überleben. Viele brauchten Schutz und Nahrung, andere tröstende Worte

und Geborgenheit. Nach Räumung des inoffiziellen Camps in Idomeni half ADRA, gefördert durch das Auswärtige Amt, in zwei Camps im Norden Griechenlands mit Hilfsgütern wie Sommer- und Winterkleidung sowie einer Wasseraufbereitungsanlage. Ein medizinisches Team stellte die medizinische und psychosoziale Versorgung sicher. Um Mangelernährung vorzubeugen, richtete ADRA eine Ausgabestelle für frisches Obst und Gemüse ein. Das in der Zwischenzeit eröffnete ADRA-Büro in Katerini ermöglichte ortsnahe und schneller koordinierte Hilfe mit griechischen Mitarbeitern. Ende des Jahres wurde laut UNHCR im Schnitt alle drei Sekunden jemand auf der Welt zur Flucht gezwungen. Zu dieser Zeit brachte ADRA die Errichtung eines neuen Camps in Griechenland mit beheizbaren Wohncontainern auf den Weg.

Menschen, denen es nicht möglich war, nach Europa zu fliehen, erhielten Hilfe durch ADRA. Vor allem auf dem afrikanischen Kontinent bekämpft ADRA Fluchtursachen, sodass die Bewohner eine Perspektive im eigenen Land bekommen. Ein Beispiel hierfür sind die Hilfsaktivitäten von ADRA im Südsudan. Aufgrund von Krieg und anhaltender Hungersnot hat der Südsudan tausende Binnenflüchtlinge, die in die Bezirke Nasir und Ulang im Bundesstaat des Upper Nile geflohen sind. Der Zuzug von Flüchtlingen stellt die Gastkommunen in der anhaltenden Hungersnot vor große Herausforderungen. Durch nachhaltige Landwirtschaft und Schulungen zu verbesserten Anbaumethoden hilft ADRA, die Ernährungssicherheit wiederherzustellen.

ADRA half ebenso in in den Aufnahmeregionen, wie beispielsweise dem Libanon. In Relation zur eigenen Bevölkerung nahm kein Land mehr syrische Flüchtlinge auf als der Libanon. In Folge des Syrienkonflikts können Millionen Kinder keine Schule mehr besuchen, von denen hunderttausende in den Libanon flüchteten. Um dagegen anzukämpfen, dass eine ganze Generation keinen Schulabschluss erhält, sicherte ADRA syrischen Flüchtlingskindern in Beirut das Recht auf Bildung in einem geschützten Umfeld. ■

Neues TV-Format ADRAdirekt



› Im Juni startete ADRA Deutschland in Kooperation mit dem Hope Channel das neue TV-Format ADRAdirekt. Mitarbeiter von ADRA Deutschland veranschaulichen jeden Monat im Gespräch mit Moderatorin Katrin Gehring, wie Hilfe für Bedürftige organisiert wird, was Betroffene am Dringendsten benötigen und wie für sie bessere Perspektiven geschaffen werden.

Im Jahr 2016 berichtete ADRAdirekt beispielsweise über die Lebensumstände der Bewohner und die bestehende Hungerkrise auf der Insel Madagaskar. In einer weiteren Episode wurde die Hilfe von ADRA bei der Integration von Roma in die serbische und albanische Gesellschaft thematisiert.

ADRAshop

› Im Jahr 2016 unterhielt ADRA Deutschland vier Shops in Weiterstadt, Bergisch Gladbach, Lüdenscheid und Stendal. Darüber hinaus gab es zwei Neueröffnungen in Sachsen-Anhalt und in Bayern zu verzeichnen. Die Umsatzzahlen haben sich in den vergangenen Jahren kontinuierlich verbessert. Über 213.935 Euro wurden im Jahr 2016 auf der Gesamtfläche aller ADRAshops und der ADRAshop-Aktionsgruppen erwirtschaftet. Der Ausblick in das neue Jahr bestätigt den positiven Trend. Die Zahl der ehrenamtlichen Mitarbeiter nimmt zu ebenso die Nachfrage nach weiteren Eröffnungen.



ADRAlive

› Im Rahmen des „weltwärts“-Freiwilligendienstes, unterstützt vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ), sowie dem „Internationalen Jugendfreiwilligendienst“ (IJFD) des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ), entsendete ADRA 21 Freiwillige ins Ausland. Nach einem intensiven Vorbereitungskurs reisten die jungen Erwachsenen im August 2016 in ihre jeweiligen Einsatzländer wie Sambia, Albanien und Costa Rica, um für zwölf Monate ein soziales Projekt zu unterstützen.



„Aktion Kinder helfen Kindern!“

› Seit 1998 beteiligen sich jedes Jahr zur Weihnachtszeit bundesweit etwa 450 Gruppen an der „Aktion Kinder helfen Kindern!“. Im Jahr 2016 wurden insgesamt 35.680 Pakete an Kinder in Litauen, der Ukraine, Weißrussland, Albanien, Mazedonien, Kosovo, Serbien, Montenegro, Bosnien-Herzegowina versendet. Zusätzlich konnten 550 Pakete in Russland und 408 in Armenien durch Geldspenden im Land gepackt und verteilt werden. Weitere 4.293 Kisten mit Hilfsgütern haben ihren Weg zu den Empfängern gefunden.

Asien

| Land | Projekte | Tätigkeitsfelder | Hilfeempfänger ¹ | Ausgaben in € ² |
|-------------|----------|---|-----------------------------|----------------------------|
| Afghanistan | 4 | Katastrophenhilfe | 59.065 | 416.803,06 |
| Bangladesch | 1 | Katastrophenhilfe | 26.500 | 9.021,71 |
| Indien | 3 | Katastrophenhilfe Wasser Sanitärtechnik | 48.439 | 187.855,44 |
| Irak | 1 | Bildung | 350 | 83.351,02 |
| Japan | 1 | Katastrophenvorsorge | 50 | 4.317,31 |
| Kambodscha | 1 | Nahrung | 15.000 | 18.755,62 |
| Laos | 1 | Wasser Sanitärtechnik | 7.500 | 45,90 |
| Libanon | 1 | Bildung | 390 | 30.436,65 |
| Mongolei | 1 | Einkommen | 35.475 | 30.272,12 |
| Myanmar | 2 | Bildung Einkommen | 352.550 | 175.339,14 |
| Nepal | 4 | Katastrophenhilfe Wasser Sanitärtechnik | 199.644 | 215.908,74 |
| Pakistan | 1 | Umweltschutz | 11.550 | 43.212,15 |
| Sri Lanka | 1 | Kastrophenhilfe | 1.400 | 2.344,32 |
| Thailand | 3 | Bildung | 14.210 | 924.488,77 |

Afrika

| Land | Projekte | Tätigkeitsfelder | Hilfeempfänger ¹ | Ausgaben in € ² |
|--------------|----------|--|-----------------------------|----------------------------|
| Äthiopien | 4 | Nahrung Bildung Wasser Sanitärtechnik Gesundheit | 57.597 | 409.982,01 |
| Burkina Faso | 2 | Gesundheit Nahrung | 105.560 | 114.177,63 |
| Burundi | 1 | Nahrung | 90.800 | 587.336,42 |
| Jemen | 2 | Gesundheit | 495.400 | 1.004.606,92 |
| Kenia | 5 | Nahrung Gesundheit Bildung | 10.022 | 177.660,68 |
| Madagaskar | 1 | Nahrung | 150.440 | 460.197,19 |
| Mali | 2 | Nahrung | 70.160 | 152.432,15 |
| Nigeria | 1 | Nahrung | 2.500 | 60.137,50 |
| Simbabwe | 1 | Katastrophenhilfe | 12.293 | 10.000,00 |
| Somalia | 4 | Bildung Umweltschutz | 876.351 | 2.143.508,42 |
| Sudan | 2 | Nahrung | 80.000 | 1.065.387,20 |
| Südsudan | 1 | Nahrung | 6.447 | 8.967,97 |
| Tansania | 1 | Gesundheit | 1.800 | 244,76 |

Pazifik

| Land | Projekte | Tätigkeitsfelder | Hilfeempfänger ¹ | Ausgaben in € ² |
|-----------------|----------|----------------------------------|-----------------------------|----------------------------|
| Fidschi | 3 | Naturschutz Katastrophen-hilfe | 24.165 | 512.521,86 |
| Papua Neuguinea | 1 | Katastrophenhilfe | 1 Büro | 5.027,50 |

Südamerika

| Land | Projekte | Tätigkeitsfelder | Hilfeempfänger ¹ | Ausgaben in € ² |
|-------------------------|----------|--------------------------------------|-----------------------------|----------------------------|
| Dominikanische Republik | 1 | Katastrophenhilfe | 1.155 | 20.027,50 |
| Ecuador | 1 | Katastrophenhilfe | 4.000 | 10.042,50 |
| Honduras | 2 | Wasser Sanitärtechnik Gesundheit | 1.153 | 11.523,87 |
| Haiti | 3 | Wasser Sanitärtechnik Gesundheit | 54.223 | 294.353,36 |
| Peru | 1 | Einkommen | 4.000 | 1.527,48 |

Europa

| Land | Projekte | Tätigkeitsfelder | Hilfeempfänger ¹ | Ausgaben in € ² |
|-------------|----------|---|-----------------------------|----------------------------|
| Albanien | 2 | Bildung | 2.300 | 48.692,03 |
| Deutschland | 45 | Katastrophenhilfe Flüchtlingshilfe Gesundheit | 8.686 | 454.281,45 |
| Mazedonien | 2 | Katastrophenhilfe Gesundheit | 20.100 | 38.991,08 |
| Serbien | 5 | Bildung Katastrophenhilfe (Flüchtlingshilfe) | 487.440 | 1.022.372,16 |
| Slovenien | 1 | Katastrophenhilfe (Flüchtlingshilfe) | 250 | 20.392,50 |
| Ukraine | 5 | Katastrophenhilfe | 19.249 | 1.153.678,04 |

¹(direkt und indirekt)

² Geringe Beträge sind auf Projektabwicklungen (z.B. Portokosten) zurückzuführen.

Projekt-Management-Zyklus

5. Reflexion, Evaluation + Audit

Nach einer kritischen Reflexion werden Verbesserungsvorschläge erarbeitet und neue Schwerpunkte gesetzt. Zusätzlich wird die Buchhaltung durch das Audit geprüft.

4. Projektdurchführung + Monitoring

Bei der Umsetzung des Projektes wird die Qualität durch das Monitoring gesichert.



1. Strategische Programmplanung

Nach dem Abschluss eines Projektes fließen die Ergebnisse der Evaluation in die zukünftige, strategische und langfristige Programmplanung.

2. Bedarfsanalyse + Projektidentifikation

Gemeinsam mit Partnerorganisationen werden der Bedarf vor Ort, die Zielgruppe etc. in der Region analysiert, um ein neues Projektvorhaben zu formulieren.

3. Projektformulierung + Finanzierung

Das Projektvorhaben wird definiert, ein Antrag formuliert, die Finanzierung gesichert, um eigene Kapazitäten zu prüfen. Dann können Ressourcen entsprechend mobilisiert werden.

Bilanz zum 31. Dezember 2016

| Aktiva | | 2016 | 2015 |
|--|---------------|----------------------|----------------------|
| A. Anlagevermögen | EUR | EUR | EUR |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | | | |
| 1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 50.706,98 | | 6.348,45 |
| 2. Geleistete Anzahlungen | 0,00 | | 21.869,82 |
| Gesamtsumme | | 50.706,98 | 28.218,27 |
| II. Sachanlagen | | | |
| 1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken | 40.000,00 | | 60.000,00 |
| 2. Technische Anlagen und Maschinen | 87.262,08 | | 92.922,32 |
| 3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 266.978,10 | | 300.975,57 |
| Gesamtsumme | | 394.240,18 | 453.897,89 |
| III. Finanzanlagen | | | |
| 1. Anteile an verbundenen Unternehmen | 25.001,00 | | 25.001,00 |
| 2. Wertpapiere des Anlagevermögens | 626.309,69 | | 626.309,69 |
| Gesamtsumme | | 651.310,69 | 651.310,69 |
| | | 1.096.257,85 | 1.133.426,85 |
| B. Umlaufvermögen | | | |
| I. Vorräte | | | |
| Waren | | 7.008,40 | 7.008,40 |
| II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | | | |
| 1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen | 140.000,00 | | 0,00 |
| 2. Forderungen aus Co-Finanzierungen | 16.804.952,54 | | 15.131.074,77 |
| 3. Sonstige Vermögensgegenstände | 169.289,42 | | 134.320,69 |
| Gesamtsumme | | 17.114.241,96 | 15.265.395,46 |
| III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks | | 3.579.224,94 | 4.541.621,06 |
| C. Rechnungsabgrenzungsposten | | 20.700.475,30 | 19.814.024,92 |
| | | 306.000,00 | 522.000,00 |
| Bilanz-Summe-Aktiva | | 22.102.733,15 | 21.469.451,77 |
| Passiva | | | |
| A. Eigenkapital | | | |
| I. Vereinskaptal | | | |
| | | 526.000,00 | 526.000,00 |
| II. Rücklagen | | | |
| 1. Freie Rücklage nach § 62 Abs. 1 Nr. 3 AO | 1.146.578,88 | | 1.146.578,88 |
| 2. Zweckgebundene Rücklagen nach § 62 Abs. 1 Nr. 1 AO | 0,00 | | 4.030,00 |
| III. Gewinnvortrag | | 17.533,00 | 13.503,00 |
| IV. Jahresüberschuss | | 1.294,70 | 0,00 |
| Gesamtsumme | | 1.691.406,58 | 1.690.111,88 |
| B. Noch nicht verbrauchte Spendenmittel | | | |
| I. Noch nicht satzungsgemäß verwendete Spenden | | 330.779,54 | 905.117,52 |
| II. Längerfristig gebundene Spenden | | 48.747,45 | 73.278,60 |
| Gesamtsumme | | 379.526,99 | 978.369,12 |
| C. Rückstellungen | | | |
| Sonstige Rückstellungen | | 96.200,00 | 91.000,00 |
| D. Verbindlichkeiten | | | |
| 1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 3.235,79 | | 1.915,24 |
| 2. Verbindlichkeiten aus Co-Finanzierungen | 19.663.109,28 | | 18.519.552,98 |
| 3. Verbindlichkeiten aus nicht-öffentlicher Projektfinanzierung | 44.967,31 | | 44.956,23 |
| 4. Sonstige Verbindlichkeiten | 224.287,20 | | 143.519,32 |
| Gesamtsumme | | 19.935.599,58 | 18.709.943,77 |

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2016

| | | 2016 | 2015 |
|---|----------------|-----------------------|-----------------------|
| | EUR | EUR | EUR |
| 1. Erträge aus Spendenverbrauch | | | |
| a) Zweckgebundene Spenden zur Projektfinanzierung | 3.524.841,64 | | 3.874.078,40 |
| b) Sonstige Spenden | 1.860.789,41 | | 1.723.894,99 |
| Gesamtsumme | | 5.385.631,05 | 5.597.973,39 |
| 2. Erträge aus dem Verbrauch von Zuschüssen öffentlicher Institutionen zur Projektfinanzierung | | | |
| a) Katastrophenhilfe | 3.968.435,88 | | 3.077.330,28 |
| b) Entwicklungshilfe | 5.563.241,08 | | 2.473.444,15 |
| Gesamtsumme | | 9.531.676,96 | 5.550.774,43 |
| 3. Weitere Umsatzerlöse | | 51.231,28 | 54.459,90 |
| 4. Projektbezogene Aufwendungen | | | |
| a) Sachaufwand | -11.950.597,03 | | -8.353.402,62 |
| b) Personalaufwand | -787.831,44 | | -624.623,97 |
| Gesamtsumme | | -12.738.428,47 | -8.978.026,59 |
| 5. Aufwendung für entwicklungspolitische Öffentlichkeitsarbeit | | | |
| a) Sachaufwand | -300.498,51 | | -280.331,02 |
| b) Personalaufwand | -191.280,77 | | -166.495,22 |
| Gesamtsumme | | -491.779,28 | -446.826,24 |
| 6. Anwendungen für sonstige Umsatzerlöse | | | |
| a) Sachaufwand | -5.660,24 | | 0,00 |
| b) Personalaufwand | -19.963,85 | | 0,00 |
| Gesamtsumme | | -25.624,09 | 0,00 |
| 7. Zwischenergebnis | | 1.712.707,45 | 1.778.354,89 |
| 8. Werbeaufwendungen | | -111.066,09 | -177.989,31 |
| 9. Allgemeine Verwaltungskosten | | | |
| a) Sachaufwand | -373.586,45 | | -493.193,16 |
| b) Personalaufwand | -838.847,82 | | -916.017,39 |
| Gesamtsumme | | -1.212.434,27 | -1.409.210,55 |
| 10. Sonstige betriebliche Erträge | | 43.106,44 | 234.512,06 |
| 11. Sonstige betriebliche Aufwendungen | | | |
| a) Wasser, Energie, Brennstoffe | -41.240,42 | | -51.421,41 |
| b) Mieten, Pacht, Leasing | -244.709,67 | | -232.778,84 |
| c) Aufwendungen für Instandhaltung und Instandsetzung | -79.768,93 | | -66.588,37 |
| d) Steuern, Abgaben, Versicherungen | -84.766,63 | | -86.503,66 |
| Gesamtsumme | | -450.485,65 | -437.292,28 |
| 12. Betriebsergebnis | | -18.172,12 | -11.625,19 |
| 13. Erträge aus öffentlicher und nicht- öffentlicher Projektfinanzierung | | 12.852.167,76 | 17.710.222,61 |
| 14. Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten/ Verbindlichkeiten | | -12.852.167,76 | -17.710.222,61 |
| 15. Zwischensumme | | 0,00 | 0,00 |
| 16. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens | | 17.554,19 | 19.486,07 |
| 17. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | | 1.912,63 | 0,00 |
| 18. Zinsen und ähnliche Aufwendungen | | 0,00 | -1.531,07 |
| 19. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeiten | | 1.294,70 | 6.329,81 |
| 20. Außerordentliche Aufwendungen | | 0,00 | -6.329,81 |
| 21. Außerordentliches Ergebnis | | 0,00 | -6.329,81 |
| 22. Jahresüberschuss | | 1.294,70 | 0,00 |
| 23. Ergebnisvortrag aus dem Vorjahr | | 17.533,00 | 13.503,00 |
| 24. Bilanzgewinn | | 18.827,70 | 13.503,00 |

ADRA Deutschland e. V. arbeitet zusammen mit Kommunen, staatlichen Einrichtungen und Nicht-Regierungs-Organisationen (NRO) in der Bundesrepublik Deutschland und auf internationaler Ebene.

Deutschland



Auswärtiges Amt >>> Deutsches Außenministerium mit Sitz in Berlin und Bonn.



Aktion Deutschland Hilft >>> Aktionsbündnis von dreizehn deutschen Organisationen aus dem Bereich der humanitären Hilfe mit Sitz in Bonn.



BMZ >>> Bundesministerium für Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, Sitz in Bonn und Berlin.



Der Paritätische >>> Der Deutsche Paritätische Wohlfahrtsverband ist ein Dachverband mit über 10.000 Mitgliedsorganisationen, Einrichtungen und Gruppierungen im Sozial- und Gesundheitsbereich, Sitz in Berlin.



VENRO >>> Verband Entwicklungspolitischer Nicht-Regierungs-Organisationen in Deutschland, Sitz in Berlin.



ADRA-STIFTUNG >>> Stiftung zur Förderung der Entwicklungszusammenarbeit und der humanitären Hilfe, Sitz in Weiterstadt.



AWW >>> Das Advent-Wohlfahrts-Werk ist das Sozialwerk der Freikirche der Siebenten-Tags-Adventisten in Deutschland, Sitz in Hannover.



Theologische Hochschule Friedensau >>> Die Theologische Hochschule Friedensau in Sachsen-Anhalt ist eine Einrichtung der Freikirche der Siebenten-Tags-Adventisten.



Krankenhaus Waldfriede >>> Das freigemeinnützige Akutkrankenhaus Waldfriede ist akademisches Lehrkrankenhaus der Charité-Universitätsmedizin Berlin.

Auf internationaler Ebene



UNHCR >>> Hoher Flüchtlingskommissar der Vereinten Nationen (United Nations High Commissioner for Refugees), mit Sitz in Genf, Schweiz.



UNO >>> Vereinte Nationen (United Nations Organization). Ein zwischenstaatlicher Zusammenschluss von 193 Staaten. Die wichtigsten Aufgaben der Organisation sind der Schutz der Menschenrechte, die Sicherung des Weltfriedens und die Förderung der internationalen Zusammenarbeit. Sitz der UNO ist New York, USA.



WFP >>> Welternährungsprogramm der Vereinten Nationen (World Food Programme) mit Sitz in Rom, Italien.

Auf europäischer Ebene



CONCORD >>> Zusammenschluss von Nicht-Regierungs-Organisationen aus dem Bereich der Entwicklungs- und Katastrophenhilfe auf europäischer Ebene (Confédération européenne des ONG d'urgence et de développement, Bruxelles), Sitz in Brüssel, Belgien.



ECHO >>> Europäische Kommission Humanitäre Hilfe (European Community Humanitarian Aid Office). Unterstützt die Arbeit der Hilfsorganisationen im Falle großer Katastrophen, Sitz in Brüssel, Belgien.



EuropeAid >>> Die Generaldirektion Entwicklung und Zusammenarbeit der Europäischen Kommission erarbeitet die Entwicklungshilfe-Strategien der EU und hat ihren Sitz in Brüssel, Belgien.

Weitere Partner sind die regionalen ADRA-Vertretungen und Länderbüros in über 130 Ländern, die ihre Projekte und Programme selbst entwickeln. Ergänzend werden die kirchlichen Strukturen der in 215 Ländern vertretenen Siebenten-Tags-Adventisten genutzt.



ADRA Deutschland e. V. | Robert-Bosch-Str. 10 | 64331 Weiterstadt

ADRA Deutschland e. V.
Robert-Bosch-Str. 10
64331 Weiterstadt
Tel. 06151 8115-0
Fax 06151 8115-12
info@adra.de
www.adra.de

Unabhängige Prüfung des Jahresabschlusses 2016

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2016 des ADRA Deutschland e. V. wurde von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft RBT Römer & Bölke Treuhand GmbH, Rablstr. 26, 81669 München, geprüft.

Der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk wurde mit dem Datum vom 4. Mai 2017 erteilt und ist auf unserer Homepage unter dem Link

http://www.adra.de/fileadmin/Jahresabschlusspruefung_2016.pdf

veröffentlicht.



Christian Molke
Geschäftsführender Vorstand

ADRA Deutschland e.V.

ADRA-Spendenkonto 7 704 000
Bank für Sozialwirtschaft
BLZ 660 205 00

IBAN: DE87 660 205 00000 770 4000
SWIFT/BIC: BFSWDE33 KTL
Steuer Nummer: 007 250 51619



Die Zertifikate von folgenden Organisationen können auf der Internetseite von der ADRA Deutschland e. V. nachgelesen werden.



Deutscher
Spendenrat e.V.



Initiative
Transparente
Zivilgesellschaft

AUFSICHTSRAT



VORSITZENDER, EHRENAMT
Werner Dullinger



1. STELLVERTRETER, EHRENAMT
Norbert Zens



2. STELLVERTRETER, EHRENAMT
João Martins



MITGLIED, EHRENAMT
Mario Brito

VORSTAND



GESCHÄFTSFÜHRENDER VORSITZENDER
Christian Molke



STELLVERTRETER, EHRENAMT
Johannes Naether

ABTEILUNGSLEITER



ABTEILUNG PROGRAMME WELTWEIT
Thomas Petracek



ABTEILUNG PROGRAMME SOFORTHILFE
Frank Brenda



ABTEILUNG PROGRAMME AFRIKA
Gabriele Hansch



AUSSENSTELLE GRIECHENLAND
Tihomir Lipohar



ABTEILUNG FINANZEN
Michaela Greising



ABTEILUNG CONTROLLING
Roland Nickel



ABTEILUNG SERVICE UND LOGISTIK
Eckard Nattrodt



ABTEILUNG ENTWICKLUNGSPOLITISCHE
BILDUNG & AKTION KINDER HELFEN KINDERN
Anja Emrich



ABTEILUNG UNTERNEHMENS-
KOMMUNIKATION, FUNDRAISING,
PRESSESPRECHER
Martin Haase



ADRA Deutschland e. V.
Robert-Bosch-Str. 10
64331 Weiterstadt
www.adra.de

